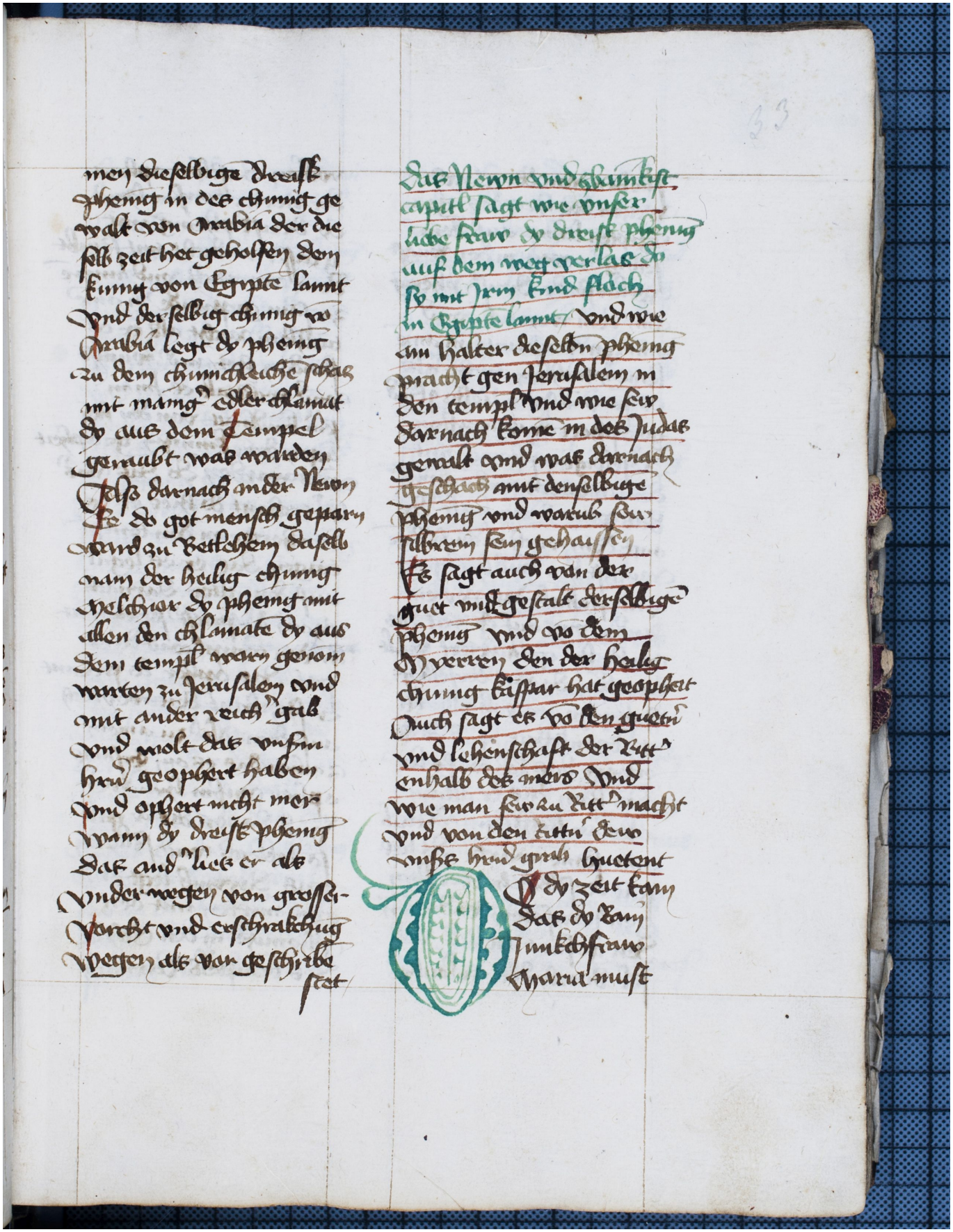
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



mey dieselbige dreist
pheng in des chunig ge
walt von Arabia der die
selb zeit het geholfen dem
kunig von Egipte lant
Und derselbig chunig ze
Arabia legt dy pheng
zu dem chunichleiche schaz
mit mang edler chlamat
dy aus dem tempel
genumbt was worden
Also darnach an der Newn
te do got mensch geparn
wurd zu Betlehem dasel
nam der heilig chunig
Melchior dy pheng mit
allen den chlamate dy aus
dem tempel waren genom
menen zu Jerusalem und
mit ander reich grab
und wolt das unsun
hrd geopfert haben
Und opfert nicht mer
wann dy dreist pheng
Das aud lies er als
Under wegen von grosse-
Forcht und erschrakchung
Wegen als vor geschrib
stet

Das Newn und zwintzigst
capitl sagt wie unser
liebe frau dy dreist pheng
auf dem weg verlas do
sy mit irm kind flüch
in Egipte lant / Und wie
ein halter desselben pheng
pracht gen Jerusalem in
den tempel Und wie sey
darnach kome in des Judas
gerichtt Und was darnach
geschach mit denselbigen
pheng und warum sey
illirem sein gehaussen
Es sagt auch von der
gut mit gestalt derselbigen
pheng Und von dem
myerren den der heil
chunig kaspar hat geopfert
Auch sagt es von den gueten
und lehensschaft der Rittn
enhalb des mers Und
wie man sey zu Ritt macht
Und von den Rittn dem
unsze hrd grab hueten
Dy zeit kam
Das dy Tam
Junkchfrau
Maria must